

# Noch keine Fehlstunde in 52 Jahren

AT Aachen: Schon seit 1966 treffen sich die „Jedermänner“ Woche für Woche, um sich fit zu halten

VON JOEL TEICHMANN

**AACHEN** „Hop!“, ruft Alois Buller durch die Turnhalle an der Königstraße. Und wieder: „Hop!“ Dabei feigt der 81-Jährige im Eilschritt von der einen zur anderen Hallenseite, gefolgt von einem Dutzend weiterer Männer. „Passt auf, jetzt wird es schwierig“, warnt Buller und tippt mit seiner rechten Hand seinen linken Schuh an. Schnurstracks ahmt die Gruppe seine Bewegung nach. Seit unglaublichen 52 Jahren trifft sich die „Jedermann-Abteilung“ des Allgemeinen Turnvereins Aachen wöchentlich. Und Buller ist – wie auch einige andere – seit Beginn im Jahre 1966 dabei.

Das Kuriose: „Keine einzige Stunde ist ausgefallen“, meint Buller. Ist die Halle belegt, weichen die Senioren-Sportler ins Waldstadion aus. Noch beeindruckender ist eigentlich nur, dass es bis heute insgesamt lediglich drei Übungsleiter gab – Buller ist einer von ihnen.

## Gesundheit erhalten

Die „Jedermänner“, wie sie sich selbst betiteln, wollen mit Hilfe des Kurses ihre Koordination, Fitness, Kraft und Beweglichkeit stärken. Kurzum: Die Gesundheit erhalten. Daran hat sich im Laufe der Zeit nichts geändert. Im Gegensatz zu den Übungen: „Wir haben hier früher Dinge gemacht, die heute als gesundheitsschädlich eingestuft werden“, erzählt Buller. Auch im hohen Alter nimmt der Übungsleiter daher an Fortbildungen teil, um stets auf dem neusten Stand zu bleiben.

Geändert hat sich aber vor allem die Gruppe selbst. „Es sind neue Leute dazugekommen“, sagt Buller erfreut, wird dann aber ernst: „Den-



Sie nennen sich die „Jedermänner“ und halten sich Woche für Woche fit. In 52 Jahren hatte die Gruppe nur drei Übungsleiter, und eine Stunde ist in dieser Zeit auch noch nicht ausgefallen.

FOTO: RALF ROEGER

noch fehlt uns der Nachschub von unten.“ Etwa zwölf Leute nehmen freitagabends von 18 bis 20 Uhr an der Turnstunde teil, um gemeinsam Runden durch die Halle zu laufen, mit Medizinbällen zu werfen oder kleine Hanteln von Hand zu Hand zu führen. Je schwieriger die Übung, desto häufiger poltert ein Gewicht krachend zu Boden. In der letzten halben Stunde steht Prellball auf dem Programm. „Das ist Tradition“, betont Buller.

Der Ü50-Kurs ermöglicht zudem das Erlangen des Deutschen Sportabzeichens. „Rund die Hälfte der Leute hat es geschafft“, berichtet Teilnehmer Max Pohlmann. „Und die Anforderungen sind nicht so, dass man es mit links macht.“ Nicht zuletzt Alois Buller versucht auf spielerische Art, die Sportler zu einem Abzeichen zu bewegen. Schließlich ist der Übungsleiter selbst Besitzer des goldenen Sportabzeichens – und zwar 49facher. Seit dem 32. Lebensjahr habe er es jährlich erworben, erzählt er.

## „Lächeln nicht vergessen“

Wer die Männersportgruppe beim Turnen beobachtet, der merkt, dass Spaß und Harmonie an erster Stelle stehen. „Lächeln nicht vergessen“, wiederholt der zweite Übungsleiter Gereon Paul immer wieder. Mit 58 Jahren ist er das Küken der Truppe. „Ich mach drei Sekunden länger, dann brauche ich nicht lächeln“, antwortet ein Teilnehmer prompt. Die Sportler lachen. Es sind die kleinen Neckereien und Späßchen, die diese Gruppe so außergewöhnlich machen. Woche für Woche.

Interessierte können sich bei Alois Buller telefonisch unter 02408/2246 melden.

## KURZ NOTIERT

### Mahnwache am Elisenbrunnen

**AACHEN** In Gedenken an den ersten Abwurf einer Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima am 6. August 1945 ruft die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) unter dem Motto „Hiroshima mahnt: Alle Atomwaffen abschaffen – Atomanlagen abschalten“ am kommenden Montag, 6. August, um 18 Uhr zu einer einstündigen Mahnwache mit Kundgebung am Aachener Elisenbrunnen auf. Geplant sind mehrere Wort- und Musikbeiträge zum Thema. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Aachener Friedenspreis, vom Antikriegsbündnis Aachen, von Greenpeace Aachen sowie der Kreisvereinigung des Bundes der Antifaschisten und Antifaschistinnen (VVN-BdA).

### Wanderung im Oberbergischen Land

**AACHEN** Der Eifelverein bietet eine Wanderung von etwa 13 Kilometern im Oberbergischen Land bei Lindlar. Los geht es am Sonntag, 12. August. Anmeldungen werden unter Telefon 0241/1805129 entgegengenommen. Für die Anreise werden für Gäste 18 Euro erhoben.

### Noch wenige Plätze für Fußball-Akademie frei

**AACHEN** Die Initiative „Öcher Fans für Kenger“ hat dank der vielen Sponsoren bereits 38 Kinder und Jugendliche, die ihre Sommerferien in der Stadt verbringen, zur Alemannia-Fußball-Akademie eingeladen. Es sind noch sechs Plätze für 15- und 16-jährige Fußballfreunde vom 6. bis zum 8. August frei. Kontakt: Maciej Lukomski, Afterglow, Telefon 0241/900 79 76.

# Wenig Tore, aber viel Spannung bei der Stadtmeisterschaft

FV Vaalserquartier wird seiner Favoritenrolle in Gruppe F gerecht

VON PETER SCHOPP

**AACHEN** Tore waren ein rares Gut – dennoch war es spannend gestern Abend bei den Gruppenspielen der Gruppe F im Rahmen der Fußball-Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Cup. Der vermeintliche Favorit – Neu-Bezirkligist FV Vaalserquartier – bat die C-Ligisten Schwarz-Rot Aachen und Germania Freund zum

## AN PRÄSENTIERT



Duell. Das überraschende Ausscheiden des SV Eilendorf am Vortag sollte den Spielern von der Vaalser Straße Warnung gewesen sein, doch die vermeintlich „Kleinen“ baten zum Aufstand.

Gleich im ersten Spiel erarbeitete sich der Favorit ein durchgängiges spielerisches Übergewicht. Vaalserquartier hatte Vorteile im läuferischen Bereich, verwandelte diese aber nicht in Tore. Schwarz-Rot warf kämpferisch alles in die Waagschale, stand defensiv recht sicher und kreierte mit fortlaufender Spielzeit die eine oder andere Konterchance. Die klassentiefere Mannschaft zeigte durchaus individuelles Können, der C-Ligist ist gut aufgestellt. Gegen Ende des Spiels verstärkten die Grün-Weißen von der Vaalser Straße ihre Bemühungen um Zählbares, was den Schwarz-Roten immer größere Räume eröffnete. Große Chancen auf beiden Seiten waren die Folge. Am Ergebnis änderte sich nichts. Ein schöner Erfolg für die Spieler von Schwarz-Rot-Trainer Darius Krawczyk.

Vaalserquartier kam im zweiten Gruppenspiel gegen Germania Freund wieder in die Erfolgspur. Ein 2:0 Sieg eröffnete alle Möglich-



Harte Zweikämpfe: Obwohl der Spieler vom FV Vaalserquartier (rechts) in dieser Spielszene die Nase vorn hat, bleibt die erste Partie gegen den ASV Schwarz-Rot Aachen torlos.

FOTO: KURT BAUER

keiten für das Erreichen der Zwischenrunde. Serhat Uyaniker und Martin Gerke durch Foulelfmeter sorgten für den verdienten Erfolg. Nur wenn Schwarz-Rot nun ihrer-

## INFO

### Heute drei Spiele in der Gruppe G

**Bei der Fußball-Stadtmeisterschaft** fanden gestern die Spiele der Gruppe F statt:  
 Vaalserquartier – SR Aachen 0:0  
 Vaalserquartier – Freund 2:0  
 SR Aachen – Germ. Freund 0:0  
 Gruppensieger: **Vaalserquartier**

Die **heutigen** Spiele in der Gruppe G:  
**19.00 Uhr:** Arminia Eilendorf : Eisenbahner SV;  
**19.50 Uhr:** Arminia Eilendorf : Borussia Brand;  
**20.40 Uhr:** Eisenbahner SV : Borussia Brand.

seits mit mehr als zwei Toren gegen Freund gewonnen hätte, wäre der Traum geplatzt. Doch im letzten Gruppenspiel standen sich zwei Teams auf Augenhöhe gegenüber, Freund übernahm zunächst die Initiative, Schwarz-Rot hatte anscheinend zu viel Kraft beim Unentschieden gegen Vaalserquartier verbraucht. Alle Angriffsbemühungen wurden schnell und früh unterbunden, das Spiel dümpelte dahin, klare Chancen blieben Fehlanzeige. Nach einer halben Stunde wurden die Möglichkeiten von Schwarz-Rot besser, der Pfosten und eine gewisse Unkonzentriertheit standen aber bei einigen Chancen dem Erfolg im Weg. Es blieb torlos – und der FV Vaalserquartier war mit einem blauen Auge davongekommen.

Mit dem bisheriger Turnierverlauf zeigte sich Organisator Leo Pennings zufrieden, zumal alle Begegnung fair gewesen seien. „Für das Final-Wochenende versprechen wir uns noch einmal einen schönen Endspurt.“

# 25.8. ELSE KOMMT!

Besuchen Sie Aachens Wasserexpertin am Elisenbrunnen.  
 Alle Infos unter [stawag.de/else](http://stawag.de/else)



**STAWAG**